

Selm sagt „Nein“ zum Kraftwerk

Gemeinsamer Beschluss der Fraktionen

SELM • Die Stadt Selm lehnt das geplante Steinkohlekraftwerk der Trianel-Gruppe in Lünen ab.

Diesen Beschluss fassten gestern im Haupt- und Finanzausschuss alle Fraktionen gemeinsam. Die Stadt Selm fordert, das Untersuchungsgebiet im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung auf das gesamte Selmer Stadtgebiet auszudehnen und bittet die Bezirksregierung, bei der Bewertung der Luftbelastung unabhängige Gutachter einzusetzen.

Der falsche Weg

Wie es in dem gemeinsamen Beschlussvorschlag heißt, sei unstrittig, dass effiziente Steinkohlekraftwerke zur Deckung des Energiebedarfs in Deutschland und Energiesicherung benötigt werden. „Nicht nachvollziehbar ist jedoch, dass neue Kraftwerke ohne Kraft-Wärme-Kopplung, wie jetzt in Lünen, ge-

plant werden“, heißt es in dem Beschluss. Dies sei umweltpolitisch der Weg in die falsche Richtung.

Auch sei nicht erkennbar, wo in der Region ein altes Kohlekraftwerk abgeschaltet werde und das neu geplante als umweltverbesserte Alternative angesehen werden könne.

Die zusätzliche Belastung der Stadt Selm sei wegen der hohen Vorbelastung, vor allem in den Ortsteilen Bork und Cappenberg aufgrund der überproportionalen Konzentration von Kohlekraftwerken in der Region daher nicht akzeptabel. Die Politik hat zudem konkrete Bedenken gegen die Immissionsprognose. Sie fordert, dass diese durch ein neues Gutachten ersetzt wird.

Für die Selmer Politiker stellt auch die Kühlwasser-einleitung in die Lippe ein zusätzliches Umweltproblem dar.